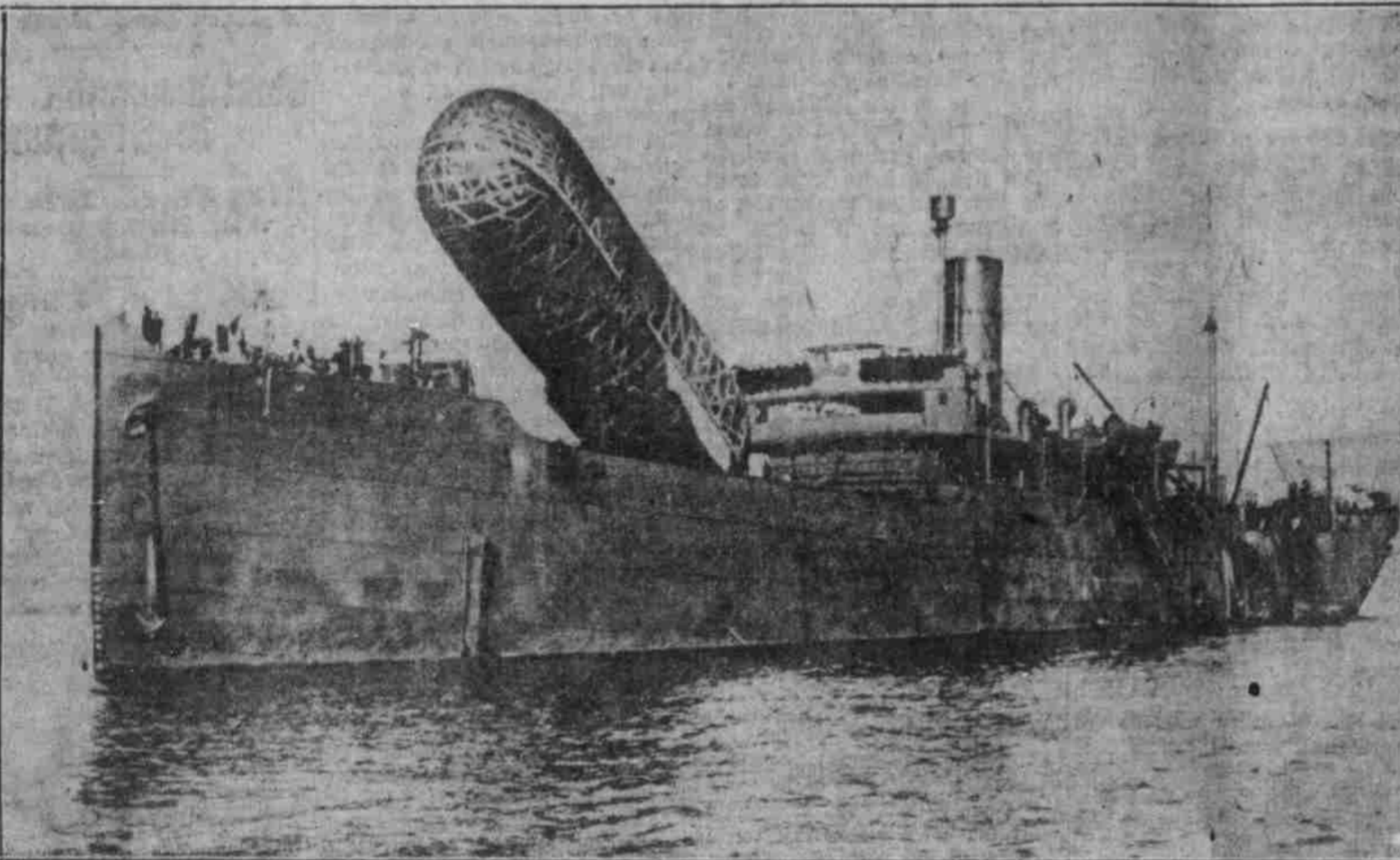




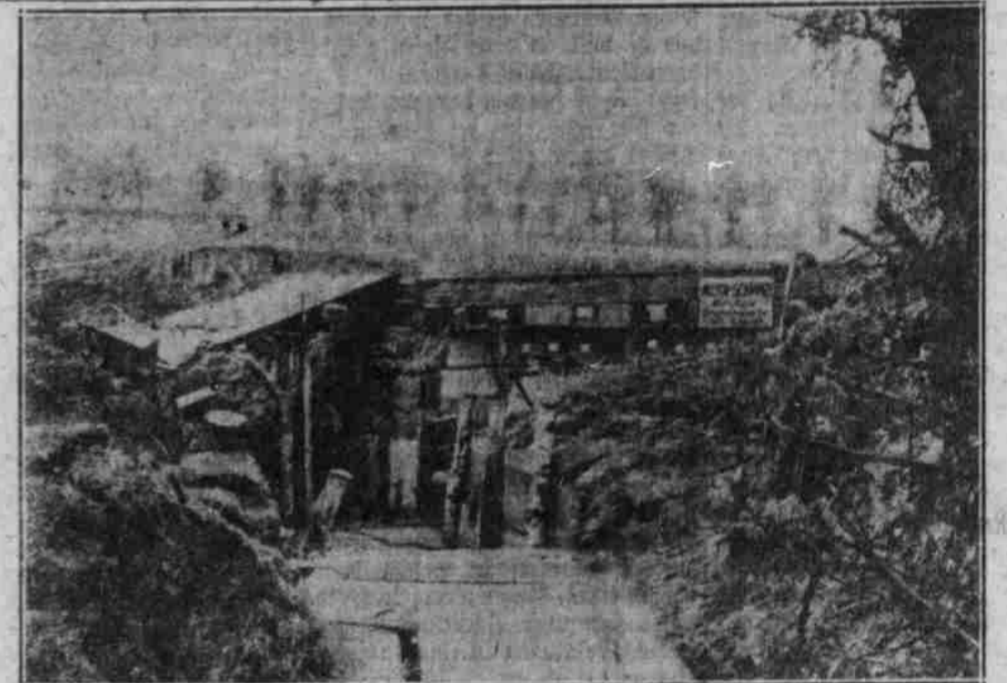
Gruppe der Indier, die S. M. S. „Möve“ von verschiedenen Dampfern übernahm, und Mannschaften von S. M. S. „Möve“.



Ein Drachenboot steigt vom Schiff auf, um eine Rekognoszierungs-Tour an der holländischen Küste zu unternehmen.



Der Krieg im Hochgebirge: Beförderung von Geschützen in die Stellung.



Deutscher Schützengraben am Wege nach Verdun.

Goldwucherer bestraft.

Konstanz, 21. März. Wegen betrüblicher Goldausfüße hatten sich vor der hiesigen Strafkammer drei Männer zu verantworten. Der 46jährige verheiratete Hausierer Konstantin Wilmshärdter hatte 27,160 Gold gesammelt. Er wählte zwei Fabrikarbeiter zu bestimmen, ihm das Gold in der nahen Schweiz umzuwechseln. Den namhaften Gelehrten verteilten die Drei unter sich. Doch man kam der Sache auf die Spur, verhaftete das Riedblatt und der Staatsanwaltschaft gelang es auch, das umgewechselte Gold im Betrag von 27.160 Mark bei dem Hausierer zu beschlagnahmen. Die Strafkammer verurteilte den U. zu 6 Monaten Gefängnis, 5520 Mark Geldstrafe, die im Falle der Unbeibringung in ein weiteres

Jahr Gefängnis umgewandelt werden, und zum Weterfah von 24,000 Mark. Einer seiner Gehilfen erhielt 3 Monate Gefängnis und die gleichen Geldstrafen wie U., der andere 2 Monate Gefängnis, 2400 Mark Geldstrafe oder weitere 6 Monate Gefängnis und 1200 Mark Weterfah.

Die Kriegsanleihe einer Kompagnie.
Ein erhebendes Beispiel vaterländischen Empfindens hat auch die erste Garnisonkompagnie des Ersatz-Bataillons des 6. Landwehr-Regiments in Erlangen gegeben. Schon bei der dritten Kriegsanleihe haben Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Kompagnie 61,500 M. zusammengebracht; dies Mal aber wurden — vor allem infolge des begeisterten Appells des Kompagnieführers und des Feldwebels — 114,200 M. gezehnet.

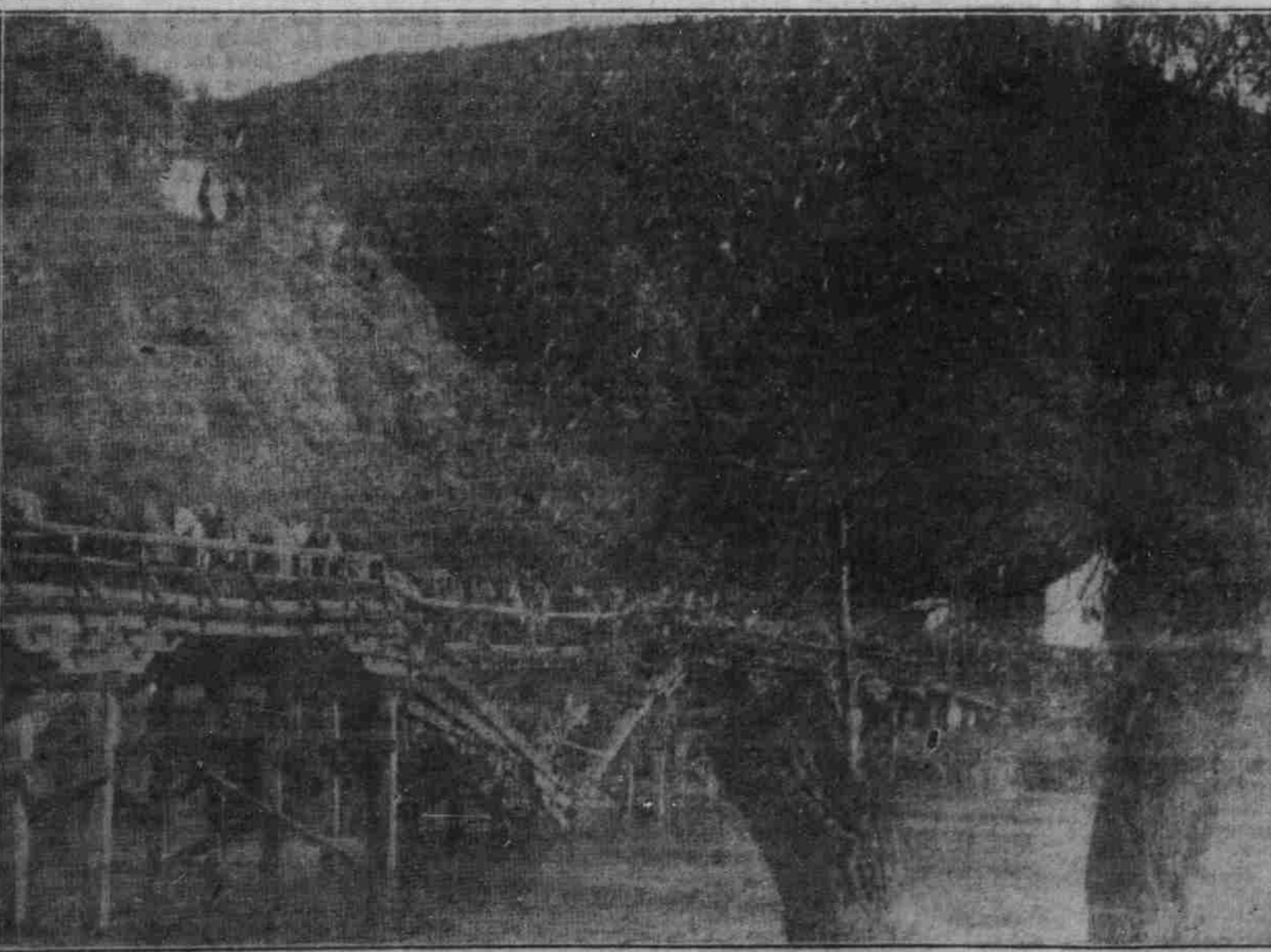
Beim ganzen Bataillon betragen die Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe 316,800 M.

Frieden im Krieg.
In einem Weinort am Fuß der Vogesen sind dieser Tage russische Gefangene eingetroffen, um bei den Frühjahrsarbeiten im Feld und in den Weinbergen mitzuhelfen. In demselben Ort liegen Truppen im Quartier, die sich nach langen Kämpfen an der Front etwas erholen dürfen. Ueber die Berge dringt Tag für Tag und auch öfters in der Nacht der Geschützdonner herüber zu den Kriegern, sie erinnern, daß das schwere Völkerringen immer noch nicht zu Ende ist. Dies verhindert sie aber keineswegs, im besten Einvernehmen mit einander zu verkehren, und am Abend nach getaner Arbeit sieht man nicht selten einen

deutschen Krieger mit einem Russen auf einem gemeinsamen Spaziergang durch die Ortstraßen.

Eine Million Bücher für das Feld.
Die buchhändlerische Sammelstelle des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zur Versorgung der Truppen im Felde und in den Lazarettten mit Lesestoff hat bisher 1,080,205 Bände im Werte von rund 580,000 Mark gesammelt und in 903 Sendungen versandt.

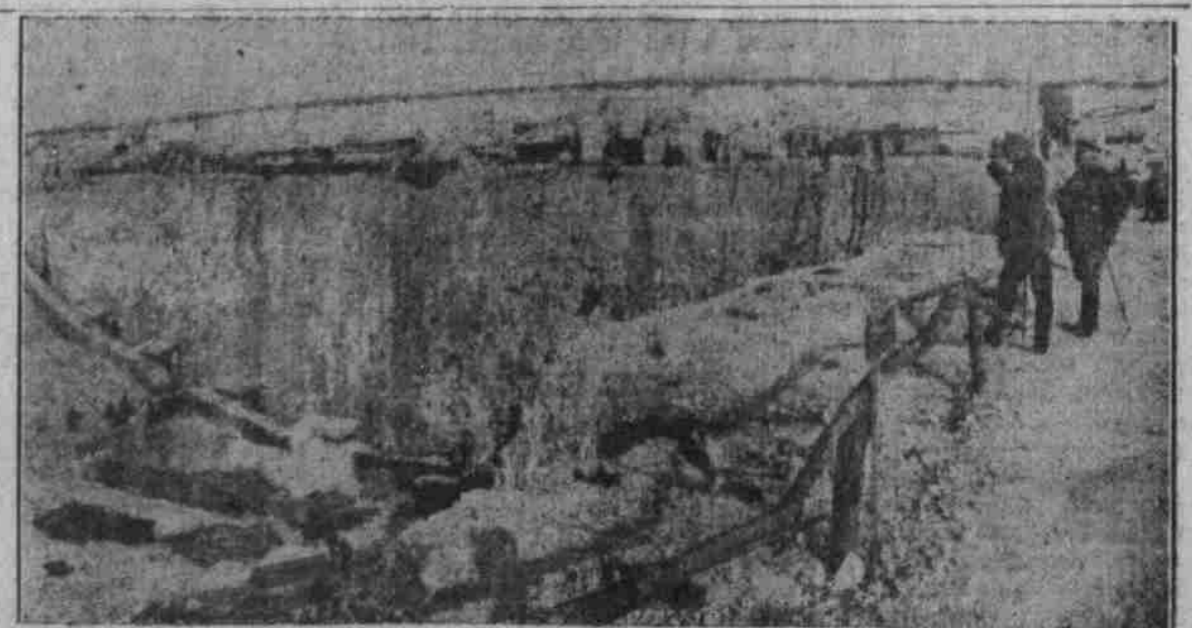
Acht Söhne im Feld.
Acht Söhne im Felde haben hat die Schuhmannswitwe Marie Berner in Dresden, von denen bereits mehrere wiederholt verwundet worden sind. Alle acht Feldgenossen sind jetzt wieder gesund und munter.



Vom Balkankriegsschauplatz: Brücke im Moravatal.



Von den Oesterreichern erbeutete italienische Fahnen.



Der von den Deutschen erbeutete Steinbruch bei Verdun.